

NACHRÜSTEN EINER RAINDANCE CONNECT  
SHOWERPIPE

# Wenn Weltmeister duschen

Vor allem für die Entspannung nach dem Training wollte  
Daniel Unger etwas mehr als einfach nur duschen

Beim Schwimmen, Radfahren und Laufen macht ihm so leicht keiner etwas vor: Daniel Unger ist Triathlon-Weltmeister. Aber auch in Sachen Dusche weiß er, was gut ist. Deshalb hat der gelernte Installateur sein Bad mit einer Raindance Connect nachgerüstet. Wir haben ihm dabei mal über die Schulter geschaut.





**Los gehts: Dieter Unger demontiert die alte Brausestange und schafft Platz für Neues**



**Unger Senior und Junior nehmen Maß für das neue Brause-System – der obere Montagepunkt soll bei 2,10 m liegen**

Um Weltmeister in einer der wohl härtesten Sportdisziplinen zu sein, ist tägliches Training angesagt. Und danach – klar – gehts ab unter die Dusche. Allerdings, so dachte Daniel Unger, hätte er sich nach anstrengenden Trainingsstunden mehr verdient, als nur unter einer normalen Handbrause zu stehen. Und so fasste er den Plan, eine Raindance Connect Showerpipe nachzurüsten. Dass seine Wahl auf das Produkt aus dem Hause Hansgrohe fiel, lag aus zwei Gründen nahe: Zum einen ist das Unternehmen sein Hauptsponsor. Zum anderen setzt sein Vater Dieter Unger in seinem Installationsbetrieb auch auf die Produkte dieses Herstellers.

### **EINFACH AUF PUTZ**

Das gewählte Duschsystem bietet die Möglichkeit, den Duschbereich ohne aufwändige Umbau- und Umrüstarbeiten mit

einer Kopfbrause aufzuwerten. Durch einen speziellen Steckmechanismus und einer wasserführenden Brausenstange wird der neue Leitungsteil auf Putz installiert und fällt dennoch nicht störend auf. Dazu entfernt Dieter Unger die alte Brausestange. Vater und Sohn nehmen Maß für die Montage der neuen Brause. Der Abstand zwischen oberem und unterem Montagepunkt beträgt 1,02 Meter. Der obere Montagepunkt sollte in einer Höhe von 2,10 Meter über dem Duschwannenboden angesetzt werden. Die Löcher für die beiden Wandbefestigungen kann Daniel Unger in den Fliesenfugen platzieren. Gerade für den Einsatz in Mietwohnungen ist das eine clevere Lösung. So lässt sich das Duschsystem beim Umzug einfach abmontieren und mitnehmen. Der Vermieter freut sich, dass die Fliesen nicht beschädigt sind. Gemeinsam geht es anschließend ans Anschrauben der Montageteile. Nach

Nachdem die Positionen festgelegt sind, werden die Löcher für die Befestigungen gebohrt



Nach Anbringen der Montageteile wird die Kopfbrause zusammen mit der Siebdichtung an den Brausearm geschraubt



Es folgt die genaue Ausrichtung mit der Wasserwaage – die Feinjustierung geschieht über die Wandbefestigung





**Der Brauseschlauch wird an den vorhandenen Wasseranschluss angebracht**



**Für Flexibilität sorgt die Stabhandbrause und liefert einen breiten Wasserstrahl**

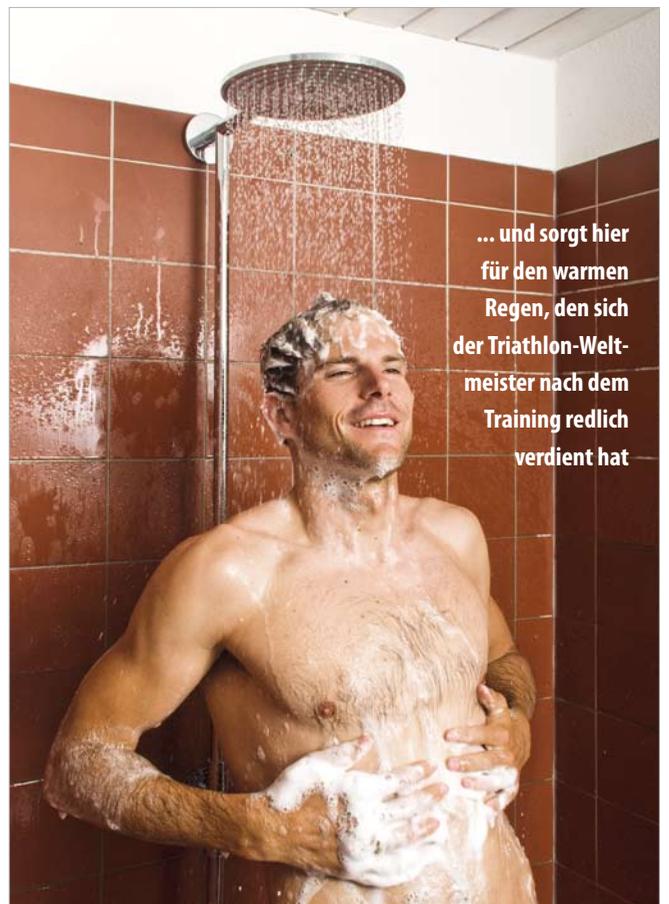


**Wird die Stabhandbrause in die Brausestange eingesteckt, fließt das Wasser zur Kopfbrause...**

dem Anbringen der Showerpipe werden diese mit verchromten Metallabdeckungen kaschiert.

### MIT EINEM KLICK

Daniel Unger schraubt die im Durchmesser 240 Millimeter große Kopfbrause zusammen mit der Siebdichtung in den Brausenarm. Danach heißt es wieder Maßnahmen. Diesmal mit der Wasserwaage. Bevor die Metallabdeckung angeschraubt wird, kann die Ausrichtung an der Wandbefestigung per Schraubenschlüssel noch nachjustiert werden. Der Brauseschlauch wird an den vorhandenen Wasseranschluss geschraubt. Daniel Unger befestigt den zweiten Wasserspender, eine Stabhandbrause, die dank der gewölbten Strahlfläche einen breiten Brausestrahl bietet. Das zeigt sich auch beim abschließenden Funktionstest. Ob nach Lauf-, Schwimm- oder Radtrainingseinheiten: Für seine ausgepowerten Muskeln findet der Weltmeister ab sofort in der Raindance Connect Showerpipe einen idealen Sparring-Partner. Flexiblen Duschgenuss bietet die Stabhandbrause, die per Stecksystem „Rain Connector“ in die wasserführende Brausenstange gesteckt wird, sodass sie automatisch mit einem Klick die Kopfbrause mit Wasser versorgt. So wird aus der Handbrause eine Kopfbrause und umgekehrt. ■



**... und sorgt hier für den warmen Regen, den sich der Triathlon-Weltmeister nach dem Training redlich verdient hat**